

Umwelterklärung 2022

Westfälische Wasser- und
Umweltanalytik GmbH

mit den Umweltbilanzzahlen 2021

Umwelterklärung

Mit der Umwelterklärung 2022 legt die Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU) der Öffentlichkeit ihre Umweltbilanzzahlen des Jahres 2021 im Vergleich zu den Vorjahren vor und informiert über den Status des Umweltprogramms 2021 sowie die neuen Ziele und Maßnahmen. Sie wurde von der

Westfälischen Wasser- und Umweltanalytik GmbH
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen

mit den Laboren in Gelsenkirchen und Schwerte verabschiedet.

Die Grundlage bildet die Umwelterklärung 2021. In dieser wurden die Umweltauswirkungen, das Umweltmanagementsystem, die Umweltpolitik und das Umweltprogramm ausführlich dargestellt. In Bezug auf die Organisationsstruktur, die Umweltpolitik sowie die Rahmenbedingungen hinsichtlich Mitarbeiter und Gebäuden ergaben sich keine Änderungen, die sich auf das Umweltmanagementsystem auswirken. WWU führt jährlich umfassende Umweltaudits durch und stellt dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung des Umweltprogramms.

Die aktualisierten Kennzahlen zeigen, dass 2021 die Verbesserung der Umweltleistung konsequent verfolgt wurde und die direkten und indirekten Umweltauswirkungen auf gleichem Niveau gehalten oder reduziert werden konnten. Neben dem Umweltschutz hat die Qualitätssicherung bei der Analyse und Bewertung der Ergebnisse einen sehr hohen Stellenwert. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an externen Ring- und Vergleichsuntersuchungen ist ebenso selbstverständlich wie die Sicherung der kompetenten fachlichen Beratung. Die WWU erfüllt die Anforderungen aus der Trinkwasserverordnung und übernimmt die Informationspflichten für ihre Kunden zuverlässig.

Mit Analyseberichten und Bewertungen schafft WWU Transparenz und unterstützt ihre Kunden bei der Sicherung der Wasserqualität sowie bei der Ressourceneffizienz und Rückhalteleistung bei der Trinkwasseraufbereitung. Hierfür sind spezifische Kenntnisse über die wichtigsten Quellen und Eintragspfade unabdingbar.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird in einem Jahr durch einen unabhängigen Gutachter geprüft und veröffentlicht. Die Umwelterklärungen können im Internet unter www.wwu-labor.de abgerufen werden.

Gelsenkirchen, 2. August 2022

Dr. Anne Soltwisch
Geschäftsführung

Stoff-Fluss- und Abfallbilanz

	Einheit	Standort Gelsenkirchen			Standort Schwerte		
		2021	2020	2019	2021	2020	2019
Wasser							
- Eigenverbrauch Trinkwasser	m³	3.074	3.118	2.578	905	930	1.048
- Anteil VE-Wasser	m³	290	386	209	139	253	215
- Abwasser	m³	3.074	3.118	2.578	905	930	1.048
Chemikalien							
- Analysegase	m³	1.667	1.446	1.710	2.529	4.193	5.802
- Lösemittel	Liter	470	451	505	329	298	324
gefährliche Abfälle							
- Lösemittelabfälle	t	0,67	0,61	0,00	0,32	0,25	0,00
- sonstige Chemikalienabfälle	t	0,04	0,07	0,00	0,03	0,26	0,00
- Schlämme aus Öl-/Wasserabscheider	t	-	-	-	4,20	6,60	2,94
- Verpackungen, verunreinigt	t	3,02	2,88	2,90	1,80	1,82	1,75
- gesamt	t	3,73	3,56	2,90	6,35	8,93	4,69
nicht gefährliche Abfälle							
- Papierabfälle	t	0,86	1,00	1,00	1,35	1,71	1,35
- gemischte Verpackungen, Kunststoffe	t	0,12	0,24	0,24	0,69	0,69	0,69
- Glas	t	0,47	0,70	0,70	0,21	0,35	0,00
- gemischte Siedlungsabfälle	t	7,20	7,20	7,20	4,44	4,44	4,44
- Abfälle aus der Kanalreinigung	t	-	-	-	-	1,60	-
- gesamt	t	8,65	9,14	9,14	6,69	8,78	6,48

Umweltauswirkungen

Die Umweltauswirkungen werden jährlich erfasst und ausgewertet, um die Verbesserung der Umweltleistung und sonstige Veränderungen festzustellen. Aus den Daten werden die nach EMAS III (Anhang IV) geforderten Kernindikatoren zur Darstellung der wesentlichen direkten Umweltauswirkungen ermittelt. Dabei wurde so weit wie möglich die Bezugsgröße, die sich auf die Analysetätigkeiten bezieht, angewendet.

Die direkten Umweltaspekte „Energie“ (außer Kraftstoffe), „Emissionen“, „nicht gefährliche Abfälle“, „Wasserverbrauch“, „Abwasseranfall“ und „biologische Vielfalt“ sind für die WWU aufgrund der fehlenden Mengenrelevanz nicht wesentlich. Sie werden daher nicht vertieft betrachtet.

Mitarbeiterzahlen

Labor Gelsenkirchen			
2021	2020	2019	
40	41	41	Mitarbeiter

Labor Schwerte			
2021	2020	2019	
26	27	28	Mitarbeiter

Anzahl Messwerte

Labor Gelsenkirchen			
2021	2020	2019	
632.131	592.299	561.996	Messwerte, gesamt
181.555	140.712	132.251	Messwerte (CO)

Labor Schwerte			
2021	2020	2019	
134.894	139.015	151.735	Messwerte, gesamt
22.672	17.310	21.668	Messwerte (CO)

Qualität

Ein wesentlicher, aber schwer quantifizierbarer Aspekt der Arbeit der WWU ist der hohe Anspruch an die Qualität und den Kompetenzerhalt. Aufgrund der hohen Anforderungen der Gesellschafter und Kunden obliegt es dem Labor, die Analytik und beratende Kompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Kunden wollen das Trinkwasser bestmöglich kennen und die Daten den Verbrauchern transparent zur Verfügung stellen. Für die WWU als Labor bedeutet dies, dass kontinuierlich neue Methoden zum Screening oder zur Ursachenfindung etabliert werden. Zudem müssen die Daten für die Internetauftritte verständlich und aktuell aufbereitet werden. Dazu ist ein enger Austausch mit den Gesellschaftern und Kunden unabdingbar. Die Expertise der WWU-Mitarbeiter wird über die Teilnahme an Konferenzen und die Fach- und Gremienarbeit sichergestellt.

Zudem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung bestmöglich genutzt werden, um Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und die beiden Laborstandorte in Schwerte und Gelsenkirchen zu verknüpfen.

Die WWU ist über beide Standorte hinweg für nahezu alle Parameter der Trinkwasserverordnung im Bereich chemische und chemisch-physikalische Analytik und Mikrobiologie nach DIN EN ISO 17025 bei der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH akkreditiert. Ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements sind die quartalsweise durchgeführten Qualitätsbesprechungen in denen Abweichungen, Ziele und die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen verfolgt werden.

Die Datenverwaltung über ein qualitätsgesichertes Laborinformations- und Managementsystem stellt die Rückverfolgbarkeit der Analyseergebnisse, Berichterstattung und Benachrichtigung von Qualitätsabweichungen der untersuchten Proben sicher.

Wasser

Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Wasserverbrauch 2021 in Schwerte und Gelsenkirchen auf gleichem Niveau. Die Menge an vollentsalztem Wasser an beiden Laborstandorten gesunken (absolute Werte siehe Stoffflussbilanz).

Wasserverbrauch (ohne VE-Wasser)

Labor Gelsenkirchen				Labor Schwerte			
2021	2020	2019		2021	2020	2019	
69,60	66,63	57,78	m ³ /Mitarbeiter	29,46	25,07	29,75	m ³ /Mitarbeiter

Chemikalien

An beiden Standorten sind die Verbrauchsmengen an Lösemitteln 2021 im Vergleich zu den Vorjahren auf einem vergleichbaren Niveau geblieben. Die höchsten Mengen sind bei den Lösemitteln Methanol und Acetonitril festzustellen.

In der folgenden Tabelle sind die relativen Verbräuche bezogen auf die Anzahl der berichteten Parameter aus der Gruppe organische Chemie (CO) dargestellt. Die Bezugsgröße wurde gewählt, da die Analyseverfahren in der Gruppe CO den Hauptteil der Lösungsmittelverbrauchs darstellen. Die Verbräuche in den anderen Gruppen und Abteilungen sind im Vergleich zu vernachlässigen.

Die unterschiedliche Größenordnung der Kennzahlen an den Standorten ist durch die Anwendung verschiedener Analyseverfahren zu erklären. Am Standort Gelsenkirchen werden die Analysen mittels Flüssigchromatographie mit Direktinjektion und am Standort Schwerte mittels Gaschromatographie, die eine Probenvorbereitung mit Lösemitteln erfordert, durchgeführt. Dadurch ist die Einsatzmenge von Lösemitteln pro Messwert am Standort Schwerte im Vergleich höher. Die Anwendung der Verfahren ist von der zu untersuchenden Substanz abhängig.

Materialeffizienz (flüssige Gefahrstoffe)

Labor Gelsenkirchen				Labor Schwerte			
2021	2020	2019		2021	2020	2019	
2,6	3,2	3,8	ml/Messwert(CO)	14,5	17,2	15,0	ml/Messwert(CO)

Laborgase

Zur Ermittlung der Kennzahl „Laborgase“ werden die Verbrauchsmengen der Gase Argon, Stickstoff, Helium und Sauerstoff herangezogen. Dabei werden die Verbräuche entweder auf die Geräteanzahl oder die Anzahl der berichteten Messwerte bezogen. Die Verbräuche anderer Gase sind zu vernachlässigen.

Der absolute Verbrauch an Argon zeigt einen signifikanten Anstieg am Standort Gelsenkirchen und einen Rückgang am Standort Schwerte. Diese Veränderung ist der schrittweisen Verlagerung der Elementanalytik von Schwerte nach Gelsenkirchen im Laufe der Jahre 2020 und 2021 geschuldet.

Die Unterschiede in den relativen Verbräuchen zwischen den Standorten ist auf technisch unterschiedliche Versorgungslösungen (höhere Verluste durch Nutzung von Flüssiggas in Schwerte) und den Betrieb einer LC-ICP-MS Kopplung in Schwerte, die aufgrund längerer Laufzeiten einen deutlich höheren Verbrauch pro Messwert erzeugt, zurückzuführen. Der ungewöhnlich hohe Wert für den relativen Verbrauch am Standort Schwerte in 2021 geht darauf zurück, dass zuletzt nur noch vereinzelt Messungen der Parameter Lanthan und Gadolinium durchgeführt wurden. Im Laufe des Jahres 2021 wurden diese Parameter in den Analysenumfang am Standort

Gelsenkirchen integriert. Die Tendenz zu geringeren relativen Argon-Verbräuchen in Gelsenkirchen steht wahrscheinlich in Verbindung mit der besseren Geräteausnutzung durch die zentralisierte Bearbeitung der Proben an einem Standort.

Der Rückgang des absoluten Sauerstoffverbrauchs am Standort Schwerte kann auf die Umsetzung der DOC/TOC-Analytik an den Standort Gelsenkirchen zurückgeführt werden. Dadurch wird Sauerstoff lediglich noch für ein Prüfverfahren (AOX Bestimmung) benötigt.

Die relativen Verbräuche der Gase Helium und Stickstoff am Standort Schwerte entsprechen in 2021 im Wesentlichen den Verbräuchen der Vorjahre.

Materialeffizienz (Laborgase)

Verbrauch (Labor Gelsenkirchen)				
	2021	2020	2019	
Argon	1.440	1.440	1.260	m ³
Helium	-	-	-	m ³
Sauerstoff	-	-	-	m ³
Stickstoff	182	6	405	m ³

Verbrauch (Labor Schwerte)				
	2021	2020	2019	
Argon	240	1.826	2.990	m ³
Helium	250	220	220	m ³
Sauerstoff	170	410	560	m ³
Stickstoff	1.869	1.737	2012	m ³

Bezugsgrößen (Labor Gelsenkirchen)				
	2021	2020	2019	
Argon	43.846	36.203	27.178	Messwert
Helium	-	-	-	Messgerät
Sauerstoff	-	-	-	Messwert
Stickstoff	-	-	-	Messwert

Bezugsgrößen (Labor Schwerte)				
	2021	2020	2019	
Argon	125	8.139	13.419	Messwert
Helium	5	5	5	Messgerät
Sauerstoff	1.486	3.423	1.512	Messwert
Stickstoff	22.940	17.310	21.313	Messwert

Relativer Verbrauch (Labor Gelsenkirchen)				
	2021	2020	2019	
Argon	0,033	0,040	0,046	m ³ /Messwert
Helium	-	-	-	m ³ /Messgerät
Sauerstoff	-	-	-	m ³ /Messwert
Stickstoff	-	-	-	m ³ /Messwert

Relativer Verbrauch (Labor Schwerte)				
	2021	2020	2019	
Argon	1,92	0,224	0,223	m ³ /Messwert
Helium	50,0	44,0	44,0	m ³ /Messgerät
Sauerstoff	0,115	0,120	0,370	m ³ /Messwert
Stickstoff	0,082	0,100	0,094	m ³ /Messwert

Abfälle

Verbrauchte Chemikalien werden als „gefährliche Abfälle“ an beiden Standorten diskontinuierlich entsorgt. Das wirkt sich auf die Kennzahl für gefährliche Abfälle aus und führt zu jährlichen Schwankungen. In Gelsenkirchen wurden im Jahr 2021 insgesamt 3,73 t (Vorjahr: 3,56 t), in Schwerte 6,35 t (Vorjahr: 8,93 t) gefährliche Abfälle entsorgt. Den hauptsächlichen Anteil der gefährlichen Abfälle am Standort Schwerte stellen dabei die Spülrückstände aus den Ölabscheidern bzw. der Neutralisationsanlage dar. Als reine Laborabfälle wurden in Schwerte 1,95 t (Vorjahr 2,33 t) entsorgt.

Den größten Anteil der anfallenden Abfälle bilden die Gewerbeabfälle. Dazu zählen alle Abfälle, die nicht als gefährlich eingestuft sind. Es handelt sich überwiegend um die Verpackungen aus Papier und Pappe und andere hausmüllähnliche Abfälle. Diese Fraktionen liegen im üblichen Schwankungsbereich.

Gefährliche Abfälle

Labor Gelsenkirchen			
2021	2020	2019	
5,90	6,02	5,16	g/Messwert

Labor Schwerte			
2021	2020	2019	
15,94	16,75	11,53	g/Messwert

Kraftstoffeinsatz

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Fahrleistung der Fahrzeuge im Jahr 2021 um rund 19.000 km auf rd. 291.000 km. Der Durchschnittsverbrauch der mit Diesel betriebenen Fahrzeuge lag 2021 bei 6,8 Liter pro 100 km (Vorjahr 6,4). Wie in 2020 wurden die Fahrzeuge auch in 2021 pandemiebedingt mit nach Hause genommen. Der angestiegene Durchschnittsverbrauch zeigt die vermehrte Nutzung von größeren Fahrzeugen aufgrund betrieblicher Belange.

Kraftstoffeinsatz

	2021	2020	2019	
Kraftstoffmenge	19.872	19.776	18.675	L
Fahrleistung	290.688	309.000	291.946	km
Verbrauch pro 100 km	6,84	6,40	6,40	L/100km

Umweltbezogene Dienstleistung

Das in den vergangenen Jahren eingeführte Verfahren der Screening-Untersuchungen zur breiten Überwachung der Spurenstoffbelastung in Oberflächengewässern wurde 2021 weiter fortgeführt. Durch die eingeführte regelmäßige Auswertung und Berichterung der Screening-Ergebnisse gelingt eine Trendverfolgung von bereits bekannten Spurenstoffen und das Erkennen von ungewöhnlichen Veränderungen an den Probestellen. Über das Regelmonitoring hinaus kann die Screeningtechnik auch zur schnellen Einschätzung von Extremsituationen, wie beispielsweise das Hochwasser-/Überflutungsereignis an der Ruhr im Juli 2021, eingesetzt werden.

Damit ist besser abschätzbar, welche Stoffe für die Trinkwassergewinnung im Wasserwerk Haltern und den Werken an der Ruhr relevant sind. Mittels des Screenings erkannte auffällige Stoffe können in die gezielte Target-Überwachung aufgenommen werden. Somit wird der Untersuchungsumfang in der Target-Überwachung gezielt angepasst. Mittels der Screeningdaten können die Wasserversorgungsunternehmen zudem Fragen zur Aufbereitung und vorbereitend Stoffrecherchen anstoßen.

Rückblick auf das Umweltprogramm 2021

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Stand der Umsetzung
Sicherung der Wasserqualität und Ressourcenschutz durch Dienstleistung		
Untersuchungsprogramm zur Eignung und Einsatz von Aktivkohle zur Wasseraufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Analysen als Grundlage für die Auswahl der Aktivkohle und des Aufbereitungsverfahrens in Wasserwerken zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Rückhalteleistung • Begleitung der Inbetriebnahme und des Routinebetriebs in Wasserwerken • Untersuchungen zur Bewirtschaftung der Korn-Aktivkohlen in den Wasserwerken an der Ruhr • Untersuchungen zur Bewirtschaftung der Pulver-Aktivkohlen im Wasserwerk Haltern 	Das Untersuchungsprogramm läuft und ist weiterhin aktiv.
Mitwirkung an der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Stever	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Untersuchungen auf Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe und Nitratgehalte als Grundlage der Beratungsarbeit und Effizienzkontrolle der getroffenen Maßnahmen • Durchführung eines erweiterten Untersuchungsprogramms auf Trifluoracetat im Rahmen eines Projekts zur Erforschung des Bildungspotentials der Substanz aus dem Abbau von Pflanzenschutzmitteln 	Die Untersuchungen im Rahmen der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Stever wurden durchgeführt. Das Untersuchungsprogramm auf Trifluoracetat wurde abgeschlossen und ein Abschlussbericht wurde durch die Chemie Wirtschaftsförderungs-GmbH (CWFG), Frankfurt erstellt.
Mitwirkung an der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Ruhr	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Untersuchungen auf Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe und Nitratgehalte als Grundlage der Beratungsarbeit und Effizienzkontrolle der getroffenen Maßnahmen 	Die Untersuchungen im Rahmen der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Ruhr wurden durchgeführt.
Fortführung der Screening-Analysen im Stevergebiet	<ul style="list-style-type: none"> • Screening-Analysen zur Erfassung von Kontaminationen und Aufzeigen von Minimierungspotentialen 	Screening-Analysen im Stever-Gebiet wurden fortgeführt.
Fortführung der Screening-Analysen an der Ruhr	<ul style="list-style-type: none"> • Screening-Analysen zur Erfassung von Kontaminationen und Aufzeigen von Minimierungspotentialen 	Screening-Analysen wurden für die Wasserwerke an der Ruhr fortgeführt.

Umweltprogramm 2022

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Termin
Sicherung der Wasserqualität und Ressourcenschutz durch Dienstleistung		
Untersuchungsprogramm zur Eignung und Einsatz von Aktivkohle zur Wasseraufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Analysen als Grundlage für die Auswahl der Aktivkohle und des Aufbereitungsverfahrens in Wasserwerken zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Rückhalteleistung • Begleitung der Inbetriebnahme und des Routinebetriebs in Wasserwerken • Untersuchungen zur Bewirtschaftung der Korn-Aktivkohlen in den Wasserwerken an der Ruhr • Untersuchungen zur Bewirtschaftung der Pulver-Aktivkohlen im Wasserwerk Haltern 	IV 2022
Mitwirkung an der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Stever	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Untersuchungen auf Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe und Nitratgehalte als Grundlage der Beratungsarbeit und Effizienzkontrolle der getroffenen Maßnahmen 	IV 2022
Mitwirkung an der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet der Ruhr	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Untersuchungen auf Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe und Nitratgehalte als Grundlage der Beratungsarbeit und Effizienzkontrolle der getroffenen Maßnahmen 	IV 2022
Fortführung der Screening-Analysen im Stevergebiet	<ul style="list-style-type: none"> • Screening-Analysen zur Erfassung von Kontaminationen und Aufzeigen von Minimierungspotentialen • Erweiterung der Datenauswertung und Berichterstattung für den <i>Suspect Target Ansatz</i> 	IV 2022
Fortführung der Screening-Analysen an der Ruhr	<ul style="list-style-type: none"> • Screening-Analysen zur Erfassung von Kontaminationen und Aufzeigen von Minimierungspotentialen • Erweiterung der Datenauswertung und Berichterstattung für den <i>Suspect Target Ansatz</i> 	IV 2022
Prüfung der Erweiterung der mikrobiologischen Analytik um einen Virennachweis auf Basis einer Zellkultur im Rahmen eines F&E-Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Zellkulturlabors • Etablierung des Nachweises infektiöser Viren in der Zellkultur • Durchführung einer Viren-Untersuchung als Teil einer Quantitativen Mikrobiologischen Risikobewertung nach UBA-Empfehlung für eine Wasserversorgungsanlage 	I 2023 (Beginn) bis I 2025

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende EMAS Umweltgutachter, Dr. Wolfgang Kleesiek mit der Registrierungsnummer DE-V-0211, akkreditiert und zugelassen für den Bereich 71.2 (NACE-Code), „Technische, physikalische und chemische Untersuchung“, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die beiden Standorte

- 45891 Gelsenkirchen, Willy-Brandt-Allee 26 und
- 58239 Schwerte, Zum Kellerbach 46

der Westfälischen Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU) mit der Registrierungsnummer DE-156-00076 wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2021 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 vom 19.12.2018, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026, durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gelsenkirchen, 2. August 2022



Dr. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211

Ansprechpartner

Dr. Anne Soltwisch

Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH

Willy-Brandt-Allee 26

45891 Gelsenkirchen

Telefon: (0209) 708-380

Telefax: (0209) 708-666

E-Mail: Anne.Soltwisch@wwu-labor.de